

## **Gelsenkirchen plant neue Grundschule: 32 Millionen für Bildung in Erle**

Gelsenkirchen investiert fast 32 Millionen Euro in den schnellen Neubau einer Grundschule, die bis 2025 fertiggestellt sein soll.

Gelsenkirchen. In der Stadt ist ein umfangreiches Schulbauprojekt in vollem Gange, das die Bildungsperspektiven für zahlreiche Kinder verbessern soll. Die neue Grundschule „An der Gräfte“ in Erle wird nicht nur eine moderne Lernumgebung bieten, sondern ist auch Teil eines größeren Vorhabens, eine akute Raumnot an Schulen in Gelsenkirchen zu beseitigen. Diese Massnahme könnte entscheidend sein, um den Herausforderungen im Bildungssystem der Stadt zu begegnen.

Das ehrgeizige Projekt wird bis 2025 realisiert und hat ein Budget von fast 32 Millionen Euro. Der Bau begann erst vor neuneinhalb Monaten, dennoch wurde nun bereits das Richtfest gefeiert – ein Zeichen für den schnellen Fortschritt. Die Grundschule wird Platz für 16 Klassenzimmer sowie zahlreiche andere Räumlichkeiten bieten, darunter Gruppenräume, Differenzierungsräume, eine Sporthalle und eine Bibliothek. Die Stadtverwaltung und die Gemeinnützige Gelsenkirchener Wohnungsbaugesellschaft (GGW) setzen große Hoffnungen in dieses Projekt, um die Bildungskapazitäten zu erweitern.

### **Bewältigung der Schulkrise**

Die Bedeutung eines solchen Projekts wird von den aktuellen Statistiken unterstrichen: Im letzten Jahr mussten rund 400 Kinder in Gelsenkirchen die erste Klasse wiederholen, häufig

aufgrund unzureichender Deutschkenntnisse. Diese alarmierenden Zahlen haben die Stadt als Schulträger vor enormen Herausforderungen gestellt, die mit dem Anstieg der Schulanfängerzahlen einhergehen. Ein adäquater Schulraum ist heute wichtiger denn je, um den Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden.

Die neue Grundschule wird zusätzlich zur Schulraumverbesserung auch mit einer modernen Zweifeldturnhalle ausgestattet, die nicht nur der Schulgemeinschaft, sondern auch dem Vereinssport zur Verfügung stehen wird. Dies steht im Einklang mit einem anhaltenden Trend, der auf den Bedarf an multifunktionalen Räumen in Bildungsstätten abzielt. Die Halle wird auch als Veranstaltungsort genutzt werden können, was zur Belebung des Stadtteils beitragen könnte.

„Mit unserer Arbeit schaffen wir Bildungsraum und leisten einen wichtigen Beitrag zur Bildungslandschaft der Stadt Gelsenkirchen“, erklärte Harald Förster, Geschäftsführer der GGW, in einem Kommentar zum Projekt. Auch Lukas Günther, Aufsichtsratsvorsitzender, betonte: „Die GGW investiert hier eine Menge Geld für eine richtig gute Sache. Die Bildungsexpansion in Gelsenkirchen wird sichtbar.“ Diese Investitionen könnten die schulische Situation in der Region nachhaltig verbessern und eine positive Wende einleiten.

## **Moderne Architektur und Nachhaltigkeit**

Eine herausragende Eigenschaft des neuen Schulgebäudes ist die moderne Architektur, die nicht nur ästhetisch ansprechend ist, sondern auch nachhaltig designet wurde. Der Entwurf sieht eine große Photovoltaikanlage sowie recycelte Materialien vor, die dazu beitragen sollen, die Energiebilanz zu optimieren. Ein begrüntes Dach wird zusätzlich ökologischen Nutzen bringen, indem es zur Verbesserung des Stadtklimas beiträgt.

Mit diesen Maßnahmen folgt die Stadt einem aktuellen Trend in

der Bildung, der auf die Notwendigkeit hinweist, nicht nur Gebäuden, sondern auch den Lernbedingungen ein modernes Gesicht zu verleihen. Der Schulneubau ist somit auch ein Schritt in Richtung zukunftsorientierter Bildungsarchitektur, die Kindheit und Jugend ernst nimmt und wichtige Ressourcen für eine bessere Schulbildung bereitstellt.

Das ambitionierte Bauprojekt in Gelsenkirchen symbolisiert nicht nur einen Kampf gegen die Raumnot, sondern auch einen wichtigen Impuls zur Förderung von Bildungsangeboten in der Region. Die Eröffnung der Grundschule im Sommer 2025 könnte dabei als wegweisender Moment für die schulische Infrastruktur Gelsenskirchens betrachtet werden – eine Antwort auf dringend bestehende Anforderungen und Erwartungen der Gelsenskirchener Stadtgesellschaft.

## **Schulbau als Hoffnungsträger**

Die Vorfreude auf den neuen Schulbau ist groß und die Erwartungen sind hoch. Es bleibt abzuwarten, inwiefern dieser Fortschritt nicht nur die bildungspolitischen Herausforderungen der Stadt Gelsenkirchen löst, sondern auch ein positives Lebensumfeld für die kommende Generation schafft. Gelsenkirchen steht vor einem Wendepunkt, an dem Bildung Raum für Entwicklung und Perspektiven schafft.

Gelsenkirchen. Der Plan ist extrem ehrgeizig: Fast 32 Millionen Euro wird die neue Grundschule in Erle kosten, bis 2025 soll sie fertig sein. Kann das gelingen?

Binnen 21 Monaten soll es fertig sein, fast 32 Millionen Euro soll es kosten: Das Schulneubauprojekt „An der Gräfte“ in Erle ist ein extrem ehrgeiziges – nun wurde Richtfest gefeiert, neuneinhalb Monate nach dem offiziellen Baubeginn. Zum Schuljahresstart im kommenden Jahr, also im Sommer 2025, soll die vierzügige Grundschule nach den Plänen der Gemeinnützigen Gelsenskirchener Wohnungsbaugesellschaft (GGW) und der Verwaltung in Betrieb genommen werden.

## **Gelsenkirchen baut Schule in Rekordtempo - ehrgeiziges Projekt kostet fast 32 Millionen Euro**

Der dreigeschossige Neubau, der die GGW knapp 28,3 Millionen Euro kosten wird, erstreckt sich über eine Gesamtnutzfläche von 6670 Quadratmetern inklusive begrüntem Schulhof. Neben den 16 Klassenzimmern wird es acht Gruppenräume, Differenzierungsräume, einen Küchen- und Mensabereich, eine Sporthalle, eine Bibliothek sowie Räume für die Schulleitung, Lehrerzimmer und ein Familienzentrum geben.

### **Auch interessant**

Eine Besonderheit des Neubaus ist die Zweifeldturnhalle (die Kosten liegen hier bei noch einmal knapp 3,5 Millionen Euro). Die Mehrzweckhalle habe, ebenso wie das Schulgebäude, eine moderne Architektur und einen großzügigen, lichtdurchfluteten Innenraum, heißt es seitens der Stadt. Die Halle ist für unterschiedliche Veranstaltungen und Sportarten nutzbar und soll außerhalb des Schulbetriebs auch für den Vereinssport genutzt werden können. Mehr recycelte Materialien, eine größere Photovoltaikanlage sowie ein begrüntes Dach sollen für eine optimierte Energiebilanz sorgen.

Harald Förster, GGW-Geschäftsführer, unterstrich, wie wichtig die Schulbauprojekte auch für die GGW sind: „Mit unserer Arbeit schaffen wir Bildungsraum und leisten einen wichtigen Beitrag zur Bildungslandschaft der Stadt Gelsenkirchen.“

Aufsichtsratsvorsitzender Lukas Günther betonte: „Die GGW investiert hier eine Menge Geld für eine richtig gute Sache. Die Bildungsexpansion in Gelsenkirchen wird sichtbar.“

Aktuelle Zahlen belegen die Bildungskatastrophe in Gelsenkirchen: Rund 400 Kinder, die im vergangenen Jahr eingeschult wurden, müssen die erste Klasse wiederholen. Zumeist der Hauptgrund: mangelnde Deutschkenntnisse. In der jüngsten Vergangenheit hatte die hohe Zahl an Wiederholern gepaart mit dem erneuten Anstieg der Schulanfängerzahl die

Stadt als Schulträger vor riesige Herausforderungen gestellt.

## **Bedeutung der Bildung für Gelsenkirchen**

Die Bildungslandschaft in Gelsenkirchen ist im Wandel. Die Stadt hat in den letzten Jahren verschiedene Initiativen ergriffen, um die Bildungsqualität zu verbessern. Ein wesentliches Element dieser Bemühungen ist die Renovierung und der Bau neuer Schulen, um den steigenden Ansprüchen der Schüler und Eltern gerecht zu werden. Der Neubau in Erle ist ein Beispiel für diese vorausschauende Planung.

Gelsenkirchen hat eine hohe Arbeitslosenquote und eine vergleichsweise niedrige Akademikerrate, was unter anderem auf die Bildungsinfrastruktur zurückzuführen ist. Die Investitionen in Bildung sollen nicht nur bestehende Schulen aufwerten, sondern auch die Chancengleichheit erhöhen und die soziale Mobilität fördern. Eine gut funktionierende Bildungseinrichtung ist entscheidend, um die Perspektiven der Kinder und Jugendlichen in der Stadt zu verbessern.

## **Herausforderung der Integrationsmaßnahmen**

Ein weiterer Aspekt, der die Bildungsdebatte in Gelsenkirchen prägt, sind die Integrationsmaßnahmen für Kinder mit Migrationshintergrund. Viele dieser Schüler haben bei der Einschulung Schwierigkeiten, die deutsche Sprache zu beherrschen, was sich negativ auf ihre schulischen Leistungen auswirkt. Vereins- und Projektangebote, die die sprachliche Förderung unterstützen, sind daher notwendig.

Programminitiativen wie Sprachförderkurse und Nachhilfeangebote sind in Gelsenkirchen besonders gefragt, um den Kindern das Ankommen in der Schule zu erleichtern. Das geplante Familienzentrum in der neuen Schule soll auch als Anlaufstelle für Eltern dienen, um sie bei der Unterstützung ihrer

Kinder zu unterstützen.

## **Aktuelle Daten zur Bildungslandschaft**

Laut dem Schulministerium Nordrhein-Westfalen haben sich die Einschreibezahlen in Gelsenkirchen in den letzten Jahren deutlich verändert. Im Jahr 2021 waren 776 Schüler von insgesamt 3.143 Einschulungen betroffen, was einer Quote von etwa 25% entspricht, die eine Wiederholung der ersten Klasse in Betracht ziehen mussten. Diese Zahlen verdeutlichen den dringenden Handlungsbedarf im Bereich der Sprachförderung und frühkindlichen Bildung.

Darüber hinaus zeigt eine Befragung unter Eltern und Lehrern, dass über 60% der Befragten der Meinung sind, dass die schulische Situation in der Stadt verbessert werden muss, insbesondere hinsichtlich der Ausstattung der Schulen und der Förderung von Migrationskindern. Diese Daten sind ein weiterer Beleg für die Notwendigkeit des Neubaus und der Investitionen in die schulische Infrastruktur in Gelsenkirchen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**